



Bitwala: Die Regulierung von Kryptowährungen in Deutschland muss besser werden

- *Eine aktuelle Gerichtsentscheidung unterstreicht den unsicheren Status von Bitcoin und anderen Kryptowährungen in Deutschland*
- *Bitwala setzt sich für eine europaweite Blockchain-Regulierung ein*
- *Bitwala verteilt Mittwochmittag kostenlos Bitcoin am Brandenburger Tor, damit mehr Menschen die Vorteile von Kryptowährungen verstehen lernen*

Berlin, 24. Okt., 2018 - Bitwala, der deutsche Blockchain Banking Service, fordert eine Verbesserung der Rechtsgrundlage von Kryptowährungen wie Bitcoin in Deutschland und der Europäischen Union. Derzeit ist in Deutschland nur die aufsichtsrechtliche Bewertung einer Kryptowährung maßgeblich - ein eigenes Gesetz fehlt jedoch bislang. Darum besteht Rechtsunsicherheit und die Gefahr der Umgehung nationaler Regelungen, weil ein gemeinsamer, europaweiter Ansatz fehlt.

Ein aktuelles Urteil des Kammergerichts Berlin beweist, dass die Rechtslage in Deutschland besser geregelt werden muss: Das Gericht sprach kürzlich einen Angeklagten vom Vorwurf des illegalen Bitcoin-Handels frei. Zuvor war dieser zu einer Geldstrafe verurteilt worden, weil er im Jahr 2013 als 16-Jähriger ein offenbar schwunghaftes Geschäft mit Bitcoin betrieben hatte. Das Kammergericht begründete den Freispruch damit, dass Bitcoin in Deutschland zu Unrecht als Finanzinstrument angesehen wird. Diese Begründung hat zu heftigen Diskussionen in der deutschen Finanz- und Blockchain-Community geführt und unterstreicht die Notwendigkeit eines Kryptowährungsgesetzes.

Um Berliner über Kryptowährungen aufzuklären, wird Bitwala am Mittwoch, 24. Okt von 10:30-15:00 Uhr kostenlos Bitcoin vor dem Brandenburger Tor verteilen. Teilnehmer erhalten je einen Millibitcoin (den tausendsten Teil eines Bitcoins, Gegenwert ca. 5-6 Euro). Außerdem bringt Bitwala einen Bitcoin-Geldautomaten mit.

“In den vergangenen Jahren hat sich Bitwala immer wieder für rechtliche Klarheit und gleiche Voraussetzungen in der gesamten EU ausgesprochen. Da der Einfluss der Digitalisierung nicht an Grenzen Halt macht, kann Regulierung nur gemeinsam erfolgreich sein. Leider hat offenbar gegenwärtig jedes EU-Land seine eigenen Vorstellungen, was auch deutschen Verbrauchern und Innovatoren Nachteile bringt“, Jörg von Minckwitz, Präsident von Bitwala.

Bitwala startet unter dem regulatorischen Haftungsdach der Berliner solarisBank ab November Deutschlands erstes Blockchain Bankkonto. Damit entsteht eine Brücke zwischen der Welt des traditionellen Bankings und der Blockchain-Technologie. Rund 35.000 Kunden haben sich bereits vorregistriert, um als erste den neuen Service zu nutzen. Durch den fundamental neuen Online-Banking-Dienst können Bitwala-Kunden Kryptowährungen mit bislang nicht dagewesener Leichtigkeit managen. Gleichzeitig profitieren sie von den hohen Sicherheitsstandards und der deutschen Einlagensicherung für Euro-Einlagen bis 100.000 Euro.

Um sich jetzt frühzeitig für Bitwalas Blockchain Banking Service anzumelden, können sich Interessenten unter folgendem Link registrieren: <https://preregister.bitwala.com/>

Über Bitwala:

Die 2015 gegründete Bitwala ist das deutsche Aushängeschild im Kryptowährungsmarkt. Gemeinsam mit einer Partnerbank, wird die Bitwala GmbH ab November 2018 das erste voll regulierte Blockchain Bankkonto anbieten. Zu Bitwalas Investoren zählen der High Tech Gründerfonds, Deutschlands größter Seedinvestor, ALSTIN, der Investmentarm der Maschmeyer Group, die Digital Currency Group, ein in New York angesiedelter Risikokapitalgeber für Blockchain und nun Earlybird Venture Capital und coparion.

Pressekontakt

Roman Kessler
roman@bitwala.com
+49(0)179/1235858